

# Für die Aufnahme von Kandidaten gilt das Prinzip der individuellen Auswahl

## In Greifswald stärken die besten jungen Arbeiter die Parteireihen

Die Verpflichtung, in einer Stadt zu leben, die 1945 kampflos befreit wurde und die heute Symbol deutsch-sowjetischer Freundschaft ist, beflügelt die Greifswalder Werktätigen anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung zu großen Anstrengungen im sozialistischen Wettbewerb. Die Kreisleitung Greifswald der SED betrachtet dies als eine Bestätigung für gewachsene Wirksamkeit der politischen Massenarbeit, als ein Resultat des politisch-ideologischen Wirkens der gesamten Kreisparteiorganisation und der breiten, differenzierten Volksausprache. Auf diesem Wege gelang es auch, die führende Rolle der Partei in allen Bereichen weiter auszuprägen, offensiv ihre Politik zu erläutern, ihr Ansehen zu stärken.

### Wachsende Anziehungskraft der Partei

Gleichzeitig gestaltete sich das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen noch enger, die Kampfkraft der Parteikollektive und ihre zahlenmäßige Stärke erhöhte sich. Seit dem X. Parteitag der SED wurden bis 30. April 1124 Kandidaten aufgenommen. Durch die umfassendere, tiefgründigere politisch-ideologische Arbeit wuchs die Anziehungskraft unserer Partei gerade auf die junge Generation.

Liberal dort, wo die Kommunisten beispielgebend die Politik der SED verwirklichen, im Kampf um die tägliche Planerfüllung den Kollektiven vorangehen, wo eine den Leninschen Normen entsprechende

Parteiarbeit geleistet wird, wächst die Bereitschaft, Kandidat der SED zu werden. Von dieser Grunderfahrung ausgehend, wurde nach dem X. Parteitag ein Plan der klassenmäßigen Stärkung der Kreisparteiorganisation für 1981 bis 1985 beschlossen. Er ermöglichte eine langfristige, zielgerichtete Arbeit auf diesem Gebiet in den Grundorganisationen. In solchen BPO wie dem Kernkraftwerk „Bruno Leuschner“, der Baustelle Kernkraftwerk Nord Lubmin, dem Reparaturwerk Neubrandenburg, Betrieb Gützkow, oder dem VEB Beton Nord werden gute Ergebnisse in der individuellen Auswahl und planmäßigen Vorbereitung von Kandidaten erreicht, weil in den Parteikollektiven eine offene und kritische Atmosphäre herrscht, Kommunisten vorbildlich wirken und ständig das politische Gespräch mit der Jugend geführt wird. Zahlreiche Jugendliche finden den Weg zu uns über das „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“.

Die Methoden der Auswahl sind vielfältig. In der Grundorganisation des BMK/IHB Industriebau Greifswald werden Erfolge dabei durch eine ständige Arbeitsgruppe der Parteileitung zur Vorbereitung der besten jungen Arbeiter auf die Aufnahme als Kandidat erzielt. In den Grundorganisationen des Konsums und der Medizinischen Fachschule hat sich die Erteilung von Aufträgen an erfahrene Genossen zur Arbeit mit ausgewählten Jugendfreunden bewährt.

In der Medizinischen Fachschule werden die Jugendfreunde, die als Kandidat gewonnen werden

40. Jahrestag der Befreiung ★ Freunde – Partner – Kampfgenossen

Verstand gleichermaßen berührt. Die Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“, dessen erfolgreiche Verteidigung und die Anerkennung mit der Ehrennadel der Freundschaftsgesellschaft für Kollegen aus unserer Mitte sind für uns Beweis, daß unsere Arbeit gut war. So soll es auch in Zukunft bleiben, und der bevorstehende 40. Jahrestag der Befreiung gibt uns hierfür zusätzliche Impulse, fordert uns heraus, unsere Bemühungen zu verstärken. Es kommt uns dabei darauf an, durch eine lebendige politisch-ideologische Arbeit mit unseren Schülern das Vermächtnis der mehr als 20

Millionen Sowjetbürger sowie aller antifaschistischen Widerstandskämpfer, die auch für uns ihr Leben hingaben, ehrenvoll zu erfüllen.

Besondere Aktivitäten sind für die Woche vom 6. bis 11. Mai 1985 vorgesehen. Dazu gehören ein Ehrenappell mit sowjetischen Gästen, das Fest der russischen Sprache und ein Sportfest mit Angehörigen der sowjetischen Garnison.

Helmut Neudert

Günter Hartz

Schulparteiorganisation der  
POS „Dr. Theodor Neubauer“  
Münchenbernsdorf

## Lenin zu Ehren

Durch die Lektüre des im Heft 23/1984 von „Neuer Weg“ veröffentlichten Artikels von Genossen Jürgen Sablotny wurde ich angeregt, auch meine Gedanken zu den dort aufgeworfenen Fragen zu äußern. Ich möchte über die Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung in der LPG (T) „W. I. Lenin“ Niederpöllnitz, Kreis Gera-Land, berichten. 80 Prozent der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unserer LPG sind Mitglied der DSF. Uns verbindet eine langjährige Freundschaft mit dem Lande Lenins. Das